

Frage:

Was bringt mir der gestern im SPIEGEL veröffentlichte Preisatlas Fernwärme für das 1. Quartal 2024, wenn Erkrath-Hochdahl und damit die Stadtwerke Erkrath unter den 120 Fernwärmeversorgern überhaupt nicht vorkommen?

Antwort:

Eine Musterrechnung für die zu erwartenden monatlichen Fernwärmekosten in 2023 bei einem Einfamilienhaus mit 120 qm Wohnfläche kann Aufschluss geben über den realistischen monatlichen Abschlag in 2024.

Musterrechnung

Annahmen

Einfamilienhaus in Hochdahl mit Fernwärme
Wohnfläche **120 qm**
Anschlusswert **10 kW**
Jahresverbrauch Fernwärme **18.000 kWh**

Preise der Stadtwerke Erkrath brutto für 2023

Grundpreis 483,32 € brutto (= 10 kW x **45,17 €** x 1,07)
Arbeitspreis Fernwärme **14,6112 Cent brutto** (= 13,6553 x 1,07)
Mess- u. Abrechnungspreis 101,75 € brutto (= **95,09 €** x 1,07)

Fiktive Jahresrechnung für 2024 bei 10 kW und 18.000 kWh

Grundpreis für 10 kW	483,32 €
+ Arbeitspreis: 18.000 kWh x 0,146112	+ 2.630,03 €
+ <u>Mess- und Abrechnungspreis</u>	+ <u>101,75 €</u>
= jährliche Fernwärmekosten brutto	3.215,10 €
: <u>12 Monate</u>	: <u>12</u>
= monatliche Fernwärmekosten	267,93 €

realistischer monatlicher Abschlag, sofern die Arbeits-, Grund- und Abrechnungspreise in 2024 so hoch sind wie in 2023: **268 €**

Sollten die Stadtwerke Erkrath für dieses Musterhaus einen deutlich höheren Abschlag von beispielsweise 350 € angesetzt haben, empfiehlt sich ein Schreiben, in dem die Senkung des Abschlags um monatlich 82 € beantragt wird.

Bei einer Wohnfläche von 60 qm für eine gemietete Wohnung) bzw. 180 qm für ein größeres Einfamilienhaus liegt der realistische monatliche Abschlag rund 50 Prozent unter bzw. über dem oben errechneten Abschlag von 268 €, also bei 134 € bzw. 402 €.

Sofern die Stadtwerke Erkrath einen Abschlag von beispielsweise 200 € bzw. 500 € verlangen, lohnt sich ein Einspruch.